







ERNÄHRUNGSBILDUNG IN DER PÄDIATRIE

Ein Beitrag zur Prävention von Über- und Fehlernährung bei Kindern und Jugendlichen

C. BUNZEL¹, L.-M. DIETZ², A. RIßMANN³, L. RUDOLF³, H. SCHÖRGHOFER¹, K. KRÖLLER¹, J. MARKERT²

¹ FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFT, ÖKOTROPHOLOGIE UND LANDSCHAFTSENTWICKLUNG, HOCHSCHULE ANHALT ² INSTITUT FÜR BERUFSPÄDAGOGIK UND BERUFLICHE DIDAKTIKEN, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN ³ FEHLBILDUNGSMONITORING SACHSEN- ANHALT, MEDIZINISCHE FAKULTÄT, OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG

HINTERGRUND

In der Kindheit wird das Ernährungsverhalten geprägt [1]. Kinderärzt:innen stellen für Eltern kompetente Quellen für Ernährungsinformationen dar [2]. Somit kann es als essentiell angesehen werden, dass Ärt:innen und Gesundheitsfachberufe in ihrer Aus- und Weiterbildung Wissen zur pädiatrischen Ernährungsbildung erwerben.

Ziel der Untersuchung war die Entwicklung eines theoretisch abgeleiteten Kriterienkatalogs Darstellung von Kerninhalten in Bezug auf adäquate Ernährungsbildung in der Pädiatrie. Für nachfolgende Forschung dient dieser der Strukturierung, der Spezifizierung durch Erweiterung und empirischer Überprüfung und als Basis eines Soll-Ist-Vergleiches mit aktuellen Aus- und Weiterbildungen.

METHODEN

Es wurden deduktiv drei Hauptkategorien für einen Kriterienkatalog abgeleitet, welche unter den folgenden Überbegriffen eine Reihe an theoretisch ableitbaren Kompetenzen in Form von Anforderungen/ Meta-Zielen ("In der Lage sein…") und konkreten (Lern-)Zielen (= Kriterien) bündeln:

- Ernährungswissen
- Kommunikations-/ Beratungskompetenz und
- Rahmenbedingungen.

Die Kriterien der Kategorie **Ernährungswissen** wurden ausgehend von Fachgesellschafts-Empfehlungen (bspw. DGE, WHO, DGKJ, A.N.D.) und passender Literatur ausgewählt. Kategorien Die Kriterien der Kommunikations- und Beratungskompetenz und Rahmenbedingungen wurden basierend systematischen Literaturrecherche (je mind. Publikationen ab 2003 | SCOPUS, PubMed) erarbeitet.

ERGEBNISSE

Die Kategorie **Ernährungswissen** umfasst identifizierte Kriterien zu den Kompetenzen:

- · Grundlagen gesundheitsförderlicher Ernährung
 - 4 Meta-Ziele mit je 2 7 Lernzielen,
- Lebensmittelkunde
 - 4 Meta-Ziele mit je 3 4 Lernzielen,
- Ernährungslehre
 - 6 Meta-Ziele mit je 5 8 Lernzielen und
- Ernährungssoziologie/-psychologie
 - 1 Meta-Ziel mit 5 Lernzielen.

Die Kategorie Kommunikationskompetenz beinhaltet 2 mit je 3 - 4 Lernzielen, Meta-Ziele patientenzentrierte Versorgung und interkulturelle Aspekte hervorheben, während die Kategorie Kompetenz für Ernährungsberatung 3 Meta-Ziele mit je 2 - 7 Lernzielen umfasst, welche die Verhaltensänderung und Gesprächsführung betonen.

Alle Lernziele zusätzlich den nach wurden zugrundeliegenden Kompetenzen Verstehen und Anwenden unterschieden und deklariert.

Die Kategorie **Rahmenbedingungen** berücksichtigt 6 übergestellte Faktoren wie Zeit, Vergütung und Ausbildungsmöglichkeiten.

Strukturpunkt	Anforderung (Meta-Ziel)	Theoretisches (Lern-) Ziel
1.	Ernährungswissen	
1.2.	Lebensmittelkunde	
121	In der Lage sein, die Lebensmittelgruppen hinsichtlich ihrer emährungsphysiologischen Bedeutung einschätzen und empfehlen zu können.	
1.2.1.1		Anwenden (Handlungskompetenz): Benennen und zuordnen der verschiedenen Lebensmittelgruppen des täglichen Verzehrs
1.2.1.2.		Verstehen: Ganzheitliches Verständnis für Inhaltsstoffe der Lebensmittel
1.2.1.3.		Anwenden (Handlungskompetenz): Kennen und empfehlen von (nährstoff)äquivalenten Alternativen zu Lebensmitteln, die innerhalb der Familienkost gemieden werden
1.2.1.4.		Verstehen : Bedeutung unverarbeiteter Lebensmittel und verarbeiteter Lebensmittel für die primärpräventive Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

Abbildung: Beispielbild eines Ausschnittes des theoretisch abgeleiteten Kriterienkatalogs

SCHLUSSFOLGERUNG

Es wurden grundlegende Kriterien identifiziert, die als theoretische Basis für weitere Analysen, Soll-Ist-Abgleiche und Empfehlungsableitungen nutzbar sind, um Aus- und Weiterbildung von Kinderärzt:innen sowie kooperierenden Gesundheitsfachberufen im Bereich der Ernährungsbildung zu optimieren.

1.Frech, A. (2012). Adv. Life Course Res.; 17 (2): 59-68. 2. Hai, J. et al. (2021). Dermatol. Online J.; 27(1): 4.





Förderkennzeichen 2822HS001, 2822HS005, 2822HS006.